

Die Presse melden: "Baustellen werden den Ferienverkehr stark beeinträchtigen"

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SBB- Zauberspruch

Darf man der Werbung glauben? Hat, wer in einem Schaufenster einen Brillantring zu einem unwahrscheinlich günstigen Preis entdeckt, einen juristischen Anspruch darauf, das Schmuckstück zu diesem Betrag zu erwerben? Selbst wenn sich herausstellen sollte, dass auf dem Preisschild versehentlich eine Null fehlte? Um diesen Streitfall wurden schon Prozesse geführt.

Mit ihrer Werbung für den Besuch der «Grün 80» werden die Schweizerischen Bundesbahnen kaum einen Prozess riskieren. Aber zu Fragen gibt sie allemal Anlass. «Sagen Sie am Bahnhof (Grün 80). Dann schenken wir Ihnen die Rückfahrt», versprechen keck Plakate, Inserate und faltprospekte. Die Rückfahrt von wo, bitte schön?

Ich machte die Probe aufs Exempel und flüsterte dem Schalterbeamten, der mir eben zwei Retourbillette nach Mörschwil ausgestellt hatte, mit Verschwörermeine den Zauberspruch zu: «Grün 80.» Statt der Rückfahrt schenkte er mir einen verständnislosen Blick.

Ein Witz, den man erklären muss, ist keiner mehr. Der tapferere Schalterbeamte hat ihn, fürchte ich, bis heute nicht verstanden. Wohl aber der Spitzenmann der hinter mir wartenden Schlange, der, mit Rucksack, Spazierstock und roten Wandersocken, nicht an die «Grün 80», aber ins Grüne drängte. «Chalberei», urteilte er, strafte mich mit einem vernichtenden Seitenblick und löste erbost seine Fahrkarte nach Wasserauen. Wobei er, unbekümmert um die SBB-Sonderaktion, gleich auch die Rückfahrt bezahlte.

Roger Anderegg

Konsequenztraining

Früher regte man sich auf, wenn in einer Bergwirtschaft im Berner Oberland für ein Glas Milch zwei Franken verlangt wurden.

Heute wird reklamiert, wenn bei sieben Tagen Mallorca (mit Flug) das Trinkgeld im Hotel nicht inbegriffen ist... Boris

Das Zitat

Erfahrungen – das sind die vernarbten Wunden unserer Dummheit. John Osborne



E Muetter isch mit de frisch geborene Zwilling go spaziere. D Nochpüüri, e öberschwenglichs Wübevolch, het i d Scheese inigluaged ond voll Begeischerig grüeft: «Jesses, hescht du zwää schöni Gööfli, ond waul draa sönd s, ond gliiche tüent s denand, speziöll ees.» Sebedoni

Bellevue

Schöne Aussicht geniesst man in Zürich vom Üetlibergturm aus oder im Strandbad Tiefenbrunnen (auf den See natürlich!). Wer sich die Schönheit lieber von der Nähe ansieht, steht gerne vor den Fenstern von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich, wo schönste Orientteppiche in grosser Anzahl zu sehen sind.

Die ungleiche Elle

Unrecht ist Unrecht
auch gegenüber den Palästinensern

Aber ist es nicht Heuchelei
wenn sich die ganze Welt
einerseits
für diese armen Menschen einsetzt
obschon diese
mit Hilfe von Oelgeldern
auch anderwärts
mindestens so gut leben könnten

sich aber andererseits
die gleiche ganze Welt
in Schweigen hüllt
angesichts
von Verpflanzung
Annektion
und Liquidation
ganzer Völker?

Gibt es Solidarität
nur aus Angst vor
Oelmangel?

Auch brauchte es
gegen
Gross- und Pseudogrossmächte
mehr Mut als
gegen
das kleine Israel

Es ist zum Kotzen
zu sehen
wie die grössten Sünder
Richterlis spielen

Unrecht ist Unrecht
nur wenn die Kleinen es tun

Armon Planta

Die Presse meldet: «Baustellen werden den Ferienverkehr stark beeinträchtigen.»

Der Nebelspalter zitiert dazu Schillers «Wilhelm Tell»: «Dem Schwachen ist sein Stachel auch gegeben.»

